

Einbringung Haushaltsplan-Entwurf 2020

mit Eigenbetrieb Wasserversorgung

Haushaltsrede Bürgermeister Michael Rembold am 12. Dezember 2019

Liebe Damen und Herren Gemeinde- und Ortschaftsräte,
liebe Frau Ortsvorsteherin Monika Schneider!

I. Rückblick / Einführung

Waldstetten, Wißgoldingen und Weilerstoffel mit all seinen Außengehöften vergleiche ich gerne mit einer großen und starken **Gemeindefamilie**. Das Zahlenwerk im Haushalt macht transparent, wieviel Geld an die **jeweiligen Gemeindekinder** fließen. Dabei präsentiert sich das **Familienleben** bunt, vielfältig, ideenreich und kreativ, flankiert von jeweils hoher Qualität. Viel Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren im Waldstetter Gemeindeleben die **Jüngsten – Kinder und heranwachsende Jugendliche**. So kommt es auch nicht von ungefähr, dass der allergrößte Batzen an Gemeindemitteln in die **Bildungsinfrastruktur** und in **Kinderbetreuungseinrichtungen** fließen und flossen. Mit runden 10 Millionen Euro in den Schulerweiterungsbau mit Sanierungsmaßnahmen innerhalb des gesamten Gebäudekomplexes und gut 2,0 Millionen Euro in Kindergärten innerhalb der letzten drei Jahre. Die **Gemeindeeltern** aus Gemeinde- und Ortschaftsrat sowie Verwaltungsspitze zeigten also ein ganz **großes und gütiges Herz** für ihren stolzen **Gemeindenachwuchs**.

Die Zahlen verdeutlichen aber genauso, dass die fürsorgende **Mutter Gemeinde** keines ihrer Zöglinge im Stich lässt und geradezu **Generationengerechtigkeit** vorlebt. Dabei ist es den Eltern ein Herzensanliegen, dass die **Töchter Wißgoldingen und Weilerstoffel** an der dynamischen und raumgreifenden Gemeindeentwicklung ebenso

partizipieren. Von daher konnten Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet Grabenäcker und die Versorgung von Weilerstoffel mit schnellem Internet zu einem guten Abschluss gebracht werden. In Wißgoldingen trägt unsere **Quartiersarbeit** erste Früchte mit dem neuen Dorfmarktle, mit einem herzerfrischenden Gemeinde- und Familientreff und einer ganzen Reihe von Einzelveranstaltungen zu Themen wie pflegende Angehörige, Trauerwege und Lebensfaden. Darüber hinaus haben unsere **Gemeindeeltern** vorausschauend vorgesorgt, indem sie die ehemalige Gaststätte Löwen, das Schlachthaus und Grundstücke für ein neues Wohngebiet „Am Holunderweg“ in Wißgoldingen erworben haben.

Was sich daraus schließen lässt: Unsere Gemeinde pflegt mit ihrer Bürgerschaft „Seit an Seit“, mit ihren Kirchen, Einrichtungen und Vereinen im Flecken ein intensives, respektvolles und harmonisches Miteinander in einem wertschätzenden Umfeld. Daraus erwächst viel gegenseitiges **Vertrauen**. Und Vertrauen ist wiederum die Basis dafür, dass **Ideen** einfach mal wachsen und reifen können. Dass Planungen, Bauprojekte und Veranstaltungen in einem guten Miteinander gelingen.

Darauf kann und darf unsere von einem **lebendigen Gemeinschaftssinn** geprägte **Gemeindefamilie** stolz, glücklich und dankbar sein. Unsere Staufengemeinde lebt von ganz vielen Mitmachern, Jasagern, Optimisten sowie helfenden und lebensbejahenden Menschen. Ihnen allen sage ich von Herzen „Danke“!

Liebe Gemeinde- und Ortschaftsräte!

Eine **intakte Familie**, ein **glückliches und friedvolles Gemeindeleben** sind die Erde, aus der große und vielschichtige **Gemeindeprojekte** gedeihen können.

Mit dem „**Neuen kommunalen Haushaltsrecht**“ (NKHR) zum 01. Januar 2020 findet eine Zäsur, ja eine neue Zeitrechnung der kommunalen Haushalts-, Rechnungs- und Kassenführung statt. Diese Herausforderung nahmen meine Kämmerer mit Gerhard Seiler, Fabian Komarek, Margot Barth, Betha Abele, Anke Riedel und Eva Gentner mit einem beispielgebenden Engagement und Durchhaltevermögen an.

Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle ganz persönlich und herzlich Danke sagen. Eine wahrlich herausragende Leistung!

Das neue Haushaltsrecht soll künftig für noch mehr Generationengerechtigkeit und Transparenz sorgen. So stellen künftig die zu **erwirtschaftenden Abschreibungen auf Investitionen** im Ergebnishaushalt den Ressourcenverbrauch unserer Generation dar. Diese nehmen uns etwas den Spielraum im laufenden Haushalt, sollen

jedoch aufzeigen, ob eine Kommune sorgsam wirtschaftet oder gar über ihre Verhältnisse lebt.

Der **Haushalt 2020** ist einer der **spannendsten** der letzten Jahrzehnte. Er stellt die **Weichen für die kommenden fünf Jahre** und gestaltet so **moderne Zukunft**. Und dies in einem Umfeld, in welchem gewaltige Transformationsprozesse auf dem Arbeitsmarkt stattfinden (Stichwort: Automobilbranche), in welchem ein breitgefächelter Fachkräftemangel Einzug hält (Handwerker, Erzieherinnen, Pflegerinnen, Pädagogen) und in welchem eine immer höhere Erwartungshaltung aus der Bürgerschaft formuliert wird. So wurden zwischenzeitlich viele Aufgaben verstaatlicht bzw. den Kommunen übertragen. Als Beispiele möchte ich den flächendeckenden Breitbandausbau, flexible Betreuungsangebote in Kindergärten und Schulen, Nahversorgung mit Lebensmitteln, ärztliche Versorgung, Seniorenfahrdienst, die Belebung der Quartiere, Schulsozialarbeit, sozialer Wohnungsbau ... anführen.

Im Sport würde man kurzum sagen: „**Waldstetten ist ein Mehrkämpfer im Hochleistungssport**“! Ihre **Disziplinen** sind seit jeher Kinderbetreuung, Schulen, Feuerwehr, Bäder, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenbau und gar vieles mehr. Allesamt Aufgaben und Leistungen, bei denen sich der Bürger an ein **hohes Niveau** gewöhnt hat und die **zügige Leistungserbringung** durch die Gemeinde für selbstverständlich hält.

So werde ich die vor uns stehenden Aufgaben und Herausforderungen mit **Demut, Bodenständigkeit und Fleiß**, jedoch auch **zupackend und mutig** angehen.

In diesem Sinne erscheint es logisch und nachvollziehbar, dass der kommunale „**Mehrkämpfer**“ Hochleistungen mit seinem Gemeindeteam im Rahmen des Sportplanes „**Waldstetten 2020 plus**“ vollbringt:

- Neubau Rathaus mit Tiefgarage und attraktiver Platzgestaltung
- Neubau Gemeindehaus als Interims-Rathaus, Flüchtlingsunterkunft und sozialer Wohnungsbau Bettringer Straße 21/23
- Sanierung Schulgebäude an der Gemeinschaftsschule mit Außenanlage
- Umbau und Erweiterung Feuerwehrhaus Wißgoldingen
- Erschließung Neubaugebiet „Am Holunderweg“ Wißgoldingen
- Ausbau Breitbandversorgung zu den Außengehöften

- Investitionen in Kinderbetreuungseinrichtungen
- Sanierung Stufenstraße Waldstetten
- Friedhof Waldstetten
- Investitionen in der Ortschaft Wißgoldingen

Der nunmehr vorliegende „**10-Punkte-Plan**“ an **Investitionsschwerpunkten** stellt ohne Frage eine **gewaltige Herausforderung** dar. Diese möchte ich im Team gemeinsam mit unserem Gemeinde- und Ortschaftsrat und meiner Verwaltung annehmen.

Dazu benötigt der **Mehrkämpfer** für seine **vielen Disziplinen** frische Äpfel, Orangen, Müsliriegel und stärkende Spaghetti. Denn die Luft und das Durchhaltevermögen dürfen während des **langen Wettkampfes** nicht ausgehen. Auch für „Krämpfe“ jeglicher Art muss vorgesorgt werden.

So bleiben neben dem **Neubau des Rathauses als emotionales Bürgerzentrum**, die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**, die **Schaffung von Wohnraum für alle Altersschichten**, **Sicherheit und Ordnung, Bildung und Betreuung** sowie **Investitionen in unsere Ortschaft Wißgoldingen** die **überragenden Themenschwerpunkte**. Dabei spielt das Mega-Thema „**Klimaschutz**“ in viele Einzelthemen mit hinein und findet dort seine **Beachtung**.

Beispiele: Neubau Rathaus, Neubau Gemeindehaus, Photovoltaikanlage Freibad, Solaranlage Sanitärgebäude Sportanlage sowie LED-Straßenbeleuchtung.

Vor diesem Hintergrund habe ich meine diesjährige Haushaltsrede unter das Motto gestellt:

„Waldstetten gestaltet mutig seine Zukunft“!

Gemeindefinanzen

Die Gemeindefinanzen haben sich im laufenden Haushaltsjahr **äußerst erfreulich** entwickelt. Deutliche Steuer-Mehreinnahmen haben Mehrausgaben bei kurzfristig möglichen Liegenschaftsaufkäufen (Gebäude Gmünder Straße 7, „Löwen“ Wißgoldingen, Außenanlage Schule) voll ausgeglichen.

So steht wiederum fest, dass der komplette Schulerweiterungsbau mit Außenanlage, durchgeführte Sanierungen an der Schule sowie die

Sanierung des Kindergartens St. Barbara **ohne jegliche Kredite** finanziert werden können. Von daher dürfen wir weiterhin auf **stabile und gesunde Gemeindefinanzen** bauen. Jedoch wird es in den kommenden vier Jahren **nicht ohne Kreditaufnahmen** gehen, um unsere Aufgaben schultern zu können. Die Zeit dafür bleibt **günstig** im Hinblick auf überschaubare Zinslasten. Wir werden jeweils mit **Augenmaß und Weitsicht** entscheiden.

Eckdaten

1. Geplante Kreditaufnahme in Höhe von 2,1 Millionen Euro.
2. Die Gesamtergebnisse im neuen Ergebnishaushalt entwickeln sich in den kommenden vier Jahren jeweils positiv. Dies weist auf ein sorgsames Haushalten hin. So steht für das Jahr 2020 ein Überschuss von 1,5 Millionen Euro **trotz** erhöhter Abschreibungen.
3. Bei einer geplanten **Kreditaufnahme** von 2,1 Millionen Euro geht der Schuldenstand erstmals von 910.000,-- Euro auf **3,0 Millionen Euro** nach oben.
4. Die Realsteuerhebesätze werden **nicht** erhöht.

II. Investitionsschwerpunkte der Gemeinde Waldstetten

1. **Neubau Rathaus mit Tiefgarage und attraktiver Platzgestaltung**
 Einem **Stabhochsprung** gleich im Mehrkampf kommt unser Rathaus-Neubau. Viele Jahre haben wir gründlich und in die Tiefe gehend geplant und überlegt. Nun soll es wie im Stabhochsprung hoch hinausgehen.
 Grundlage dafür war der stattgefundene **Architektenwettbewerb mit Freiflächenplanung**, welcher gute und spannende Ergebnisse erbracht hat. So bin ich vollkommen davon überzeugt, dass unserem **1. Preisträger** Drei Architekten aus Stuttgart in Arbeitsgemeinschaft mit dem Landschaftsplanungsbüro bhm aus Nürtingen ein **hervorragender Entwurf** gelungen ist. Ein ruhiger und bodenständiger Bau ohne Schnickschnack mit zwei raumöffnenden giebelständigen Gebäuden ist die passende **Antwort auf unser Waldstetten!**

Dabei sieht der Vorentwurf vor, dass der **Polizeiposten** künftig im neu hergerichteten ehemaligen Jugendhaus, Gmünder Straße 2, untergebracht wird. Dieses Gebäude wird somit den neu entstehenden Rathausplatz harmonisch einfassen.

Nach Unterzeichnung des Architektenvertrages zum Ende des Jahres, werden wir bis zum Sommer auf das **Baugesuch** hinarbeiten.

Nachdem der Verwaltung bis heute noch **keine Kostenberechnung** zu dem Bauvorhaben vorliegt, gingen wir mit einer lediglich **gegriffenen Baukostensumme von 12 Millionen Euro** (inkl. 1 Million Euro für die Außenanlage im Realisierungsteil) in die Haushaltsplanberatungen. **Von daher mein Hinweis**, dass sich diese angenommene Summe jederzeit verändern kann.

Gesamtkosten: 12 Millionen Euro (2020 – 2024)

2020: 600.000,-- Euro Planungsrate

2021: 2.750.000,-- Euro

2022: 4.950.000,-- Euro

2023: 3.200.000,-- Euro (inkl. 1 Million Außenanlage)

2024: 500.000,-- Euro

Für diese herausragende Baumaßnahme planen wir mit Städtebaufördermitteln aus unserem Sanierungsgebiet Ortsmitte sowie mit Mitteln des Ausgleichstockes.

2. **Neubau Gemeindehaus als Interims-Rathaus, Flüchtlingsunterkunft und sozialer Wohnungsbau Bettringer Straße 21/23**

Insgesamt bin ich davon überzeugt, dass uns zum Neubau einer **neuen sozialen Unterkunft** an der Bettringer Straße ein **gut durchdachter und überzeugender Wurf** gelungen ist. Sportlich formuliert könnte man sagen, dass dem Mehrkämpfer mit verkürztem Anlauf ein weiterer Sprung gelungen ist.

Nachdem unsere Gemeinde kurzfristig im September das **Wohnhaus Gmünder Straße 7** erwerben konnte, war der Weg für diesen Lösungsansatz frei. So werden wir die in der Bettringer Straße 21/23 untergebrachten Personen im **Januar 2020** in das Gebäude Gmünder Straße 7 verbringen.

Im **Frühjahr** ist sodann der Abbruch des aus dem Jahre 1926 stammenden Gebäudes geplant. Entstehen wird ein **Wohnhaus in einfachster Holzrahmenbauweise**, in welchem wir **9 Wohnungen** unterbringen. Die Grundrisse des Hauses werden so **flexibel** gestaltet, dass der Wohnraum jederzeit veränderbar ist.

Für die Zeit des Rathaus-Neubaus von Herbst 2021 bis Herbst 2023 dient das sodann erstellte Wohngebäude als **Interims-Rathaus**. **Dadurch haben wir unterschiedliche Aufgabenstellungen**

geschickt miteinander verknüpft, sodass jeder Euro gut angelegt in unserer Gemeinde verbleibt.

Nach einer **ersten Kostenschätzung** des Büros Nitsche und Pfeifer aus Schwäbisch Gmünd liegen die **Gesamtkosten bei 2,9 Millionen Euro**.

Dieser **Anteil** wird wie folgt finanziert:

2020: 2.000.000,-- Euro
2021: 900.000,-- Euro

Nachdem es augenblicklich **keinen** wirklichen Fördertopf für diese Maßnahme im Rahmen des **sozialen Wohnungsbaus** gibt, sind wir derzeit in Gesprächen mit dem Wirtschaftsministerium wegen einer Förderung.

3. Sanierung Schulgebäude an der Gemeinschaftsschule mit Außenanlage

Das **Schwerpunktthema der vergangenen Jahre** war der große Schulerweiterungsbau an unserer Gemeinschaftsschule. Sowohl für den Primar-, wie für den Sekundarbereich wurden neue Räumlichkeiten geschaffen. Das Ergebnis ist sehr erfreulich.

Als Schlussrate haben wir für das Jahr 2020 660.000,-- Euro veranschlagt.

Ebenso flossen erhebliche Mittel seither in die **Außenanlage**. So sind im kommenden Jahr 250.000,-- Euro vorgesehen, für bereits beauftragte und in der Durchführung befindliche Bauleistungen. Hiernach würden wir gerne eine **Verschlaufpause** einlegen, wie es im Speerwurf nach einem gelungenen Wurf üblich ist.

Insgesamt würde die Verwaltung gerne die **Sanierungsarbeiten im alten Grundschulgebäude** fortsetzen, wenn Mittel aus dem neu aufgelegten **Schulhaussanierungsprogramm** des Bundes und Landes bewilligt sind. Diese sind vorgesehen für den Brandschutz, für die Beleuchtung der Flure und Klassenzimmer sowie für die Verkabelung der Klassenräume aus dem **Digitalisierungsprogramm** des Landes.

2021: 467.000,-- Euro
2022: 156.000,-- Euro

4. **Umbau und Erweiterung Feuerwehrhaus Wißgoldingen**

Es darf durchaus als großes Zugeständnis von Gemeindeseite an unsere Feuerwehr gewertet werden, dass wir trotz vielfältiger Investitionen den Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrhauses Wißgoldingen gesetzt haben. Man könnte auch sagen, dass nach einem kurzen und ergiebigen Sprint der Mehrkämpfer sein Ziel erreicht hat.

Keine Frage: Dies haben sich unsere Feuerwehrkameraden redlich verdient!

Investiert wird in sanitäre Räume, in einen größeren Mannschaftsraum, in einen neuen Jugendraum, in Umkleideräume und in die Gebäudetechnik.

Nachdem die Maßnahme erst im Rahmen unseres **Feuerwehrbedarfsplans 2018** benannt wurde, ist die Planung und Mittelbereitstellung in Windeseile erfolgt.

Gesamtkosten: 700.000,-- Euro

2020: 150.000,-- Euro

2021: 350.000,-- Euro

2022: 100.000,-- Euro

Eigenleistungen Feuerwehr: 100.000,-- Euro (Lob!)

Darüber hinaus werden Zuschussanträge an die Fachförderung Feuerwehr und an den Ausgleichstock gerichtet.

5. **Erschließung Neubaugebiet „Am Holunderweg“ Wißgoldingen**

In der Kommunalpolitik ist es wie im Sport: Man darf niemals aufgeben und es lohnt, sich immer wieder neu zu motivieren.

Nachdem schon vor einigen Jahren dort Grundstücke für ein künftiges Wohngebiet erworben werden konnten, brauchte es noch einen längeren Atem. So konnten zu Beginn des Jahres die restlichen Grundstücke für eine schöne Wohnbebauung für junge Familien erworben werden. Neun Wohnbauplätze sind „Am Holunderweg“ vorgesehen, welche im kommenden Jahr zur Erschließung anstehen.

2020: 460.000,-- Euro Straßenbau

457.000,-- Euro Kanal

190.000,-- Euro Wasserleitung

6. **Ausbau Breitbandversorgung zu den Außengehöften**

Unsere Rufe wurden wohl in Berlin erhört! Nachdem wir in den letzten Jahren genau ein solches Förderprogramm für den Breitbandausbau zu unseren **Außengehöften** gefordert hatten, ist dieses nun erfolgt. Bei einer Bundes- und Landesförderung von **90% der Kosten** war es unser Ziel, die **Gesamtgemarkung** dafür vorzusehen.

Der Breitbandausbau gleicht einem Marathonlauf mit ungeahnten Schlaglöchern. Diese gilt es immer wieder zu überwinden.

Schnelles Internet ist eine **wichtige Daseinsvorsorge** und zählt zwischenzeitlich zu den Grundbedürfnissen einer Familie.

Dementsprechend werden wir alles daransetzen, um weiterhin zügig voranzukommen. Waldstetten hat seit einigen Jahren vorbildlich in die Breitbandversorgung investiert.

| | | |
|-------|-------------------|--------------|
| 2020: | 190.000,-- Euro | Planungsrate |
| 2021: | 570.000,-- Euro | |
| 2022: | 780.000,-- Euro | |
| 2023: | 1.270.000,-- Euro | |
| 2024: | 830.000,-- Euro | |

Wir dürfen von einer 90%igen Bundes- und Landesförderung ausgehen!

7. **Investitionen in Kinderbetreuungseinrichtungen**

Kontinuierlich und ausdauernd hat unsere Gemeinde in Waldstetten und Wißgoldingen hohe Mittel aufgewendet. Investitionen werden trotz größter Anstrengungen weiterhin erfolgen müssen. Durch eine zunehmende **Flexibilität der Kinderbetreuung** werden die Kindergartengruppen kleiner. Zudem ist es erfreulich, dass wir steigende Kinderzahlen haben.

Vergleichbar eines Langstreckenlaufes werden über 2020 hinaus Finanzmittel erforderlich sein.

Zusammengefasste Investitionen

| | | |
|-------|-----------------|--|
| 2020: | 300.000,-- Euro | Schlussrate Kindergarten St. Barbara |
| 2020: | 150.000,-- Euro | Kleinkindbetreuung Feuerwehrwichtel Malzéville Platz (Zuschuss: 30.000,-- Euro) |
| 2020: | 210.000,-- Euro | Brandschutz Kindergarten Wißgoldingen |

8. Sanierung Stufenstraße Waldstetten

Nachdem in diesem Jahr die Hardtstraße zum Ausbau anstand, erfolgt im kommenden Jahr die Sanierung der Stufenstraße.

Neben dem eigentlichen Straßenbau wird der Kanal Inliner saniert, neue Wasserleitungen verlegt, Straßenbeleuchtung und Stromleitungen erdverkabelt und schnelles Internet mit integriert.

2019: 75.000,-- Euro Planungsrate

2020: 560.000,-- Euro

2021: 145.000,-- Euro

Schlussrate für die Hardtstraße:

2020: 450.000,-- Euro Straßenbau

80.000,-- Euro Sanierung Kanal

9. Friedhof Waldstetten

Wie Zehnkämpfer in der Leichtathletik, so ist auch der Waldstetter Friedhof ein Aushängeschild der kommunalen Infrastruktur. Er ist ein kommunikativer und emotionaler Treffpunkt für Menschen, die trauern. Entsprechend großen Wert legt unsere Gemeinde auf das optische Erscheinungsbild und Wünsche aus der Bürgerschaft. So wurden in diesem Jahr in Waldstetten ein **neuer Urnenhof** angelegt und ein „**Endbestattungsplatz**“ am Kriegerehrenmal für Urnen aus Urnenwänden angelegt. Für das kommende Jahr ist die **Fortsetzung des Grabkammersystems** mit 32 weiteren Kammern angesagt. Infolge dessen werden auch **Wegeführungen** angepasst.

Dafür sind im Haushalt 2020 460.000,-- Euro vorgesehen.

10. Investitionen in der Ortschaft Wißgoldingen

Ein Investitionsschwerpunkt in den kommenden Jahren wird unsere **Ortschaft Wißgoldingen**. Auf diese spezielle Disziplin hat sich unser „Mehrkämpfer mit Herz“ besonders gut vorbereitet. Einige größere Maßnahmen, wie der Brandschutz im Kindergarten, der Umbau und Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses und die Erschließung des Neubaugebietes „Am Holunderweg“ habe ich bereits besonders dargestellt. Dem ist jedoch **nicht** genug:

- Abbruch und Entrümpelung Löwen: 170.000,-- Euro
- Baumurnenfeld Friedhof: 24.000,-- Euro
- Spielplätze: 30.000,-- Euro
- Straßenbeleuchtung: 35.000,-- Euro
- Offene Jugendarbeit: 5.000,-- Euro
- Breitbandversorgung Außengehöfte im

Rahmen der Gesamtplanung durch das
Büro Geo-Data, Westhausen

Gerade in **Wißgoldingen** hat sich durch verschiedene „Kraftakte“ viel getan. Als erste Ortschaft und Gemeinde im Ostalbkreis haben wir einen **kombinierten Bankautomaten** bekommen. Ein **Dorfmärkte** wurde mit viel Liebe eingerichtet und der neue **Gemeinde- und Familientreff** erfreut sich großer Beliebtheit. Genauso wird die neue **Skateranlage** gut von der Dorfjugend angenommen.

Ein Lichtblick ist sicherlich der Erwerb des ehemaligen Gasthofes Löwen zum Ende des Jahres. Dieser wird im kommenden Jahr nach Bewilligung der Fördermittel entrümpelt und abgebrochen.

Vielen Dank unseren ehrenamtlichen Teams, welche unsere Quartiersarbeit mit Magdalene Rupp so schwungvoll unterstützen.

Liebe Gemeinde- und Ortschaftsräte!

Ein hehres Ziel unseres gemeinsamen kommunalpolitischen Handelns ist das Leben, Erleben und miteinander Leben in unserer noch heilen Welt als Geschenk zu betrachten. Ob Mehrkämpfer, Sprinter oder gar Marathonläufer: **Alle sind wir miteinander ein Team, ja eine Mannschaft, welche trägt und sich gegenseitig stützt. Eben ein ganz persönliches Geschenk!**

Das allergrößte und allerwichtigste Geschenk ist jedoch der **Gemeindefrieden**. Dicht gefolgt vom Geschenk des **Gemeindezusammenhalts**. Auf diesen beiden tragenden und generationenübergreifenden Säulen bauen alle anderen Geschenke für Kinder, Familien und Senioren in unserer Gemeinde auf. Durch ein wirklich beeindruckendes und verständnisvolles Miteinander zwischen Bürgerschaft, Verwaltung, Gemeinde- und Ortschaftsrat dürfen wir so große Geschenke wie den Schulerweiterungsbau, den runderneuertem Kindergarten St. Barbara und die Planungen für ein neues Rathaus für unsere ans Herz gewachsene Gemeinde unter den Waldstetter Weihnachtsbaum legen.

Über all den monetären Geschenken steht jedoch immer der **Mensch**, mit all seinen Grundbedürfnissen nach Gemeinschaft, Rücksichtnahme, Respekt sowie menschlicher Fürsorge und Nähe. Und genau dafür stehe ich als Schultes unserer wunderbaren Gemeinde ein.

Ein ganz dickes Lob und meine aufrichtige Anerkennung möchte ich meinem gesamten Gemeindeteam in Verwaltung und allen

Außenstellen, unserem Gemeinde- und Ortschaftsrat, unserer Ortsvorsteherin Monika Schneider, meiner Bürgermeister-Stellvertreterin Beate Kottmann, unseren Fraktionssprechern/in für viel Verständnis, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung aussprechen. Ebenso allen Partnern unserer Gemeinde sowie unseren Betrieben vor Ort, die mit Steuern, Arbeits- und Ausbildungsplätzen einen ganz entscheidenden Beitrag für unser aller Wohl leisten. **Vor deren Leistungen verneigt sich der kommunale Mehrkämpfer respekt- und würdevoll.**

So möchte ich schließen

**Beim Mehrkampf lernt man, sich zu überwinden,
auch wir in der Kommunalpolitik müssen uns dafür schinden!**

Fröhliche und glückliche Weihnachten und viel Freude in der kommunalen Familie im Sinne

„Waldstetten gestaltet mutig seine Zukunft“.

Michael Rembold